

Ausschreibung

Deutschlandpokal im Eiskunstlaufen 2012

I. Allgemeines

- Veranstalter: Deutsche Eislaufer Union e.V.
- Ausrichter: Eissportverband Nordrhein-Westfalen e.V.
- Ort: Eissportzentrum Westfalenhallen
Strobelallee, Dortmund
Überdachte Trainingsfläche 30x60m
Wettkampfhalle 30x60m beheizt
- Datum: 01. – 04. März 2012
- Zeitplan: Ein detaillierter Zeit- und Trainingsplan wird den Landeseissport-Verbänden nach Meldeschluss zugesandt und zeitgleich auf der Homepage unter www.eislaufer-union.de veröffentlicht.
Erster offizieller Trainingstag ist voraussichtlich Mittwoch, der 29. Februar 2012.
- Regelwerk: Der Deutschlandpokal wird gemäß der
- aktuellen Allgemeinen Bestimmungen für den Sportbetrieb (OAB)
 - aktuellen Eiskunstlaufbestimmungen (DKB)
 - aktuellen Durchführungsbestimmungen
Eiskunstlaufen (DFbest DKB EK) und Eistanzen (DFbest DKB ET)
 - ISU General Regulations 2010
 - ISU Special Regulations Figure Skating 2010
 - relevanten ISU-Communications
- Ergebnisermittlung: nach dem „ISU-Wertungssystem“

II. Wettbewerbe

Leistungsklassen

Es werden Wettbewerbe in folgenden Leistungsklassen angeboten:

Nachwuchsklasse

für Jungen, Mädchen, Paarlaufen und Eistanzen

Jugendklasse U18

für Jungen, Mädchen, Eistanzen

Juniorenklasse (nach ISU-Junioren-Regeln)

für Herren, Damen, Paarlaufen und Eistanzen

Zulassung: Altersbedingungen

Der/die Sportler/in erfüllt die

- Altersbedingungen für das Einzellaufen gemäß DFBest.DKBK, Nr. 3

Wettbewerb	Mindest alter	Höchst alter	Jahrgänge (Stichtag: 01.07.2011)
Nachwuchs U13	10	12	01.07.1998 - 30.06.2001
Nachwuchs U15	13	14	01.07.1996 - 30.06.1998
Jugend U18	14	17	01.07.1993 - 30.06.1997
Junioren	12	18	01.07.1992 - 30.06.1999

- Altersbedingungen für Paarlaufen und Eistanzen
gemäß DFBest.DKBK, Nr. 3 und DFBest.DKBET, Nr.3

Wettbewerb	Mindest alter	Höchst alter	Jahrgänge (Stichtag: 01.07.2011)
Nachwuchs	10	14	01.07.1996 - 30.06.2001
Jugend U18	12	17	01.07.1993 - 30.06.1999
Junioren –ER -	12	20	01.07.1990 - 30.06.1999
Junioren –Sie-	12	18	01.07.1992 - 30.06.1999

Hinweis: Die LEV können für Paarlaufpaare, die den Altersvorgaben der Nachwuchs- oder Juniorenklasse nicht entsprechen, einen begründeten Antrag auf Sondergenehmigung für den Start in einer Paarlaufstartklasse an die DEU stellen.

Zulassung: Klassenlauf- und Startvoraussetzungen

- Die Teilnehmer der Deutschen Nachwuchsmeisterschaften (Nachwuchs-, Jugend- und Juniorenklassen) der laufenden Saison erhalten in der jeweiligen Startklasse (gem. DKB, Art. 2, 4.2.1.) Teilnahmerecht.
- Der Sportler/die Sportlerin muss die Klassenlauf- und Altersbedingungen erfüllen (gemäß DFBest. DKBK Art. 2 und Art. 3).
- Das Paarlaufpaar muss (gemäß DFBest.DKBK Art. 2 und 3) die für den Start in der jeweiligen Startklasse entsprechende Kürklassenlaufprüfung und zusätzlich die Paarlauftechnikklasse nachweisen.
- Das Eistanzpaar muss (gemäß DFBest. DKBET Art. 3) die für den Start in der jeweiligen Startklasse entsprechende Technik- und Eistanzklasse nachweisen.
- Der Sportler/die Sportlerin oder das Paarlauf-/Eistanzpaar darf noch nicht in einer höheren Kategorie bei einer Deutschen Meisterschaft oder beim Deutschlandpokal gestartet sein.

Programm-Inhalte Nachwuchsklasse

DEU- Regelanpassungen für Nachwuchswettbewerbe:

- grundsätzlich wird für einen Sturz **nur** ½ Punkt zusätzlich abgezogen
- Ein Sturz bei einem Doppelaxel oder Dreifachsprung, der ohne < und << anerkannt wird, erhält keinen zusätzlichen Punkteabzug
- Sprungelemente, geworfene Sprünge und Hebungen (im Paarlaufen) werden in der 2.Kürhälfte mit dem Faktor 1,1 multipliziert.

An der Stelle, wo die DEU eine Regelanpassung vorgenommen hat, ist die entsprechende ISU-Rule außer Kraft gesetzt.

Bitte beachten Sie, dass laut ISU-Communication 1649 die ISU in der Nachwuchsklasse die **Choreographie nicht bewertet wird**. Es werden also in der Nachwuchsklasse nur 4 Komponenten bewertet – auch bei DEU-Wettbewerben. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der ISU-Communication 1649.

Nachwuchs

EINZELLAUFEN

Kurzprogramm

gemäß ISU – Communication 1649 und ggf. jüngerer

Dauer: max. 2:30 , darf auch kürzer sein

- a) Axel oder Doppelaxel
- b) Doppel- oder Dreifachsprung unmittelbar aus Schritten, der Sprung aus a) darf nicht wiederholt werden
- c) eine Sprungkombination aus zwei (2) Doppelsprüngen oder einem Doppel und einem Dreifachsprung, beide Sprünge dürfen nicht Wiederholung der Sprünge in a) oder b) sein

- d) Jungen: Waage- oder Sitzpirouette (mind. 6 Umdrehungen) mit Fußwechsel, kein Einsprung erlaubt
Mädchen: Himmels- oder seitwärts gelehnte Pirouette (mind. 6 Umdrehungen)
- e) Pirouettenkombination mit nur einem Fußwechsel und mind. zwei (2) Positionswechseln (mind. 5 Umdrehungen auf jedem Fuß)
- f) eine Schrittfolge mit voller Eisbahnausnutzung (Längs-, Serpentine- oder Kreisschritt)

Kür

Dauer: Mädchen: 3:00 min. +/- 10 sec.

Jungen: 3:30 min. +/- 10 sec.

- a) Jungen: Maximal 7 Sprungelemente,
Mädchen: Maximal 6 Sprungelemente
Wovon eines vom Typ Axel sein muss. Es dürfen maximal zwei (2) Sprungkombinationen oder ~Sequenzen enthalten sein. Eine Sprungkombination darf höchstens zwei (2) Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann mehr Sprünge enthalten; jedoch werden nur die beiden punkthöchsten Sprünge in die Wertung einfließen. Maximal zwei (2) Sprünge mit 2 1/2 oder mehr Umdrehungen dürfen in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.
- b) Es dürfen maximal zwei (2) Pirouetten unterschiedlicher Art enthalten sein, wovon eine Pirouette eine Pirouettenkombination (mindestens 10 Umdrehungen) sein muss und eine Pirouette eine eingesprungene Pirouette oder eine Pirouette mit eingesprungenem Eingang (mind. 6 Umdrehungen) sein muss.
- c) maximal eine (1) Schrittfolge.

Nachwuchs Kür

PAARLAUFEN

gemäß ISU-Communication 1649

Dauer: 3:30 min +/- 10 Sek.

- a) Zwei verschiedene Hebungen aus Gruppe 1 bis 4, einarmige Hebungen sind nicht erlaubt (für Hebungen in Gruppe 1 und 2 ist das völlige Strecken des Hebearms nicht vorgeschrieben).
- b) Ein Lutz Twist Lift (einfach oder doppelt)
- c) eine geworfener Sprung (einfach oder doppelt)
- d) ein Solosprung (einfach oder doppelt)
- e) eine Solo-Pirouette oder Solo-Kombinationspirouette (mind. 5 Umdrehungen) oder eine Paarlauf-Kombinationspirouette (mind. 5 U.)
- f) eine Todesspirale oder irgendeine andere Zirkelfigur. Wird eine Todesspirale ausgeführt, dann werden Levels nach den akt. ISU-Regeln bestimmt. In anderen Fällen werden keine Levels gegeben.)
- g) eine Choreographie-Spiralschrittfolge mit mind. zwei (2) Spiralpositionen bei festem Basiswert. Die Preisrichter bewerten die Güte der Ausführung (GOE).
- h) Serpentina-, Kreis- oder Längsschrittfolge bei voller Ausnutzung der Eisbahn

Nachwuchs

EISTANZEN

2 Spurenbildtänze (Pattern Dances)

- #4 Europäischer Walzer
- #20 Tango

Kürtanz

Dauer: 3:00 Min. +/- 10 Sek.

Ein ausgewogenes Programm muss folgende Elemente enthalten:

- a) zwei verschiedene Typen der "Short Lifts" (wie definiert in ISU-Rule 604, § 16)
- b) eine Pirouette (wie beschrieben in ISU-Rule 604, § 14 e)
- c) eine Schrittfolge in Haltung, frei wählbar aus Gruppe A oder B (wie beschrieben in ISU-Rule 603, § 3)
- d) einem Satz Twizzles (wie beschrieben in ISU-Rule 604, § 14 a)

Programm-Inhalte Jugendklasse

Jugendklasse

EINZELLAUFEN

KP

Dauer: max. 2:50 Min., kann aber auch kürzer sein

Für Damen wie Herren gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2010 Rule 511, § 1 und 3 für 2011/12, jedoch mit folgender Vereinfachung (Einschränkung) in den Punkten a),b) und c):

- a) Axel
- b) Doppellutz unmittelbar aus Schritten oder vergleichbaren Kürelementen
- c) Sprungkombination bestehend aus zwei (2) Doppelsprüngen
- d) Eingesprungene Sitzpirouette (mind. 8 Umdrehungen)
- e) Herren: Waagepirouette mit einem Fußwechsel (mind. 6 U auf jedem Fuß)
Damen: Himmels- oder seitwärts gelehnte Pirouette (mind. 8 U)
- f) Pirouettenkombination mit allen drei (3) Basispositionen (Waage, Sitz, Stand oder Variationen davon), mit nur einem Fußwechsel (mind. 6 U auf jedem Fuß)
- g) Serpentina-, Kreis- oder Längsschrittfolge bei voller Ausnutzung der Eisbahn

Kür

Herren:

Dauer: 4 Min.

+/- 10 Sek.

Damen:

Dauer: 3 Min. 30 Sek.

+/- 10 Sek.

Inhalte gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2010, Rule 512 Junioren und entsprechende aktuelle ISU Communications. Besondere Aufmerksamkeit sollte den Anforderungen an ein "ausgewogenes Programm" geschenkt werden.

Jugendklasse

Spurenbildtänze

EISTANZEN

(Pattern Dance)

#6 Westminster Walzer

Kürtanz:

Dauer: 3 min. 30 sec., +/- 10 Sek.

Inhalte für eine ausgewogene Kür sind nachzulesen in den ISU Technical Rules Ice Dance 2010, Rule 610, 1-3 betreffs Junioren und alle jüngeren Communications zu diesem Thema.

Programm-Inhalte Juniorenklasse

Juniorenklasse **EINZELLAUFEN**
Kurzprogramm **Dauer: 2 Min., 50 Sek. maximal, kann aber auch kürzer sein**

Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2010 Rule 511, § 1 und 3 für 2011/12.

Kür **Herren: Dauer: 4 Min. +/- 10 Sek.**
 Damen: Dauer: 3 Min. 30 Sek. +/- 10 Sek.

Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2010, Rule 512 und die entsprechende ISU Communications.

Juniorenklasse **PAARLAUFEN**
Kurzprogramm **Dauer: 2 Min., 50 Sek. maximal, kann aber auch kürzer sein**

Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2010 Rule 520, § 1 und 3 für 2011/12.

Kür **Dauer: 4 Min. +/- 10 Sek**

Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2010, Rule 521 und entsprechende ISU Communications.

Juniorenklasse **EISTANZEN**
Kombinationstanz (Short Dance)
Dauer: 2:50 Min. +/- 10 Sek

Die geforderten Elemente für den Kombinationstanz gemäß ISU Technical Rules Ice Dance 2010 Rule 609, Communication 1670 und alle jüngeren ISU Communications, die sich darauf beziehen. Der Kombinationstanz beinhaltet insgesamt 5 geforderte Elemente:
2 geforderte Elemente im Spurenbildteil (Pattern Dance Part):
2 Sequenzen aus dem **Cha Cha Congelado**, die nacheinander gelaufen werden,
3 geforderte Elemente im kreativen Teil (Kurzhebung, Längsschrittfolge ohne Anfassen und einen Satz Twizzles)

Kürtanz: **Dauer: 3 min. 30 sec., +/- 10 Sek.**

Inhalte für eine ausgewogene Kür sind nachzulesen in den ISU Technical Rules Ice Dance 2010, Rule 610 und alle jüngeren Communications zu diesem Thema.

III. Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

Zulassung

- Die Meisterschaften sind nur für Teilnehmer/innen offen, die
- gemäß ISU General Regulations 2010, Regel 102 und 103 bzw. den Allgemeinen Bestimmungen (OAB) Art. 3 - 5 startberechtigt sind und einem Verein und über diesen Verein einem Landeseisssport-Verband, der Mitglied der DEU ist, angehören
 - im Besitz eines gültigen und vollständig ausgefüllten Sportpasses mit Startgenehmigungsvermerk für die jeweilige Disziplin sind;
 - im Besitz eines sportärztlichen Attestes zur Sporttauglichkeit (ausgestellt nach dem 30. April 2011) sind;
 - die Voraussetzungen für die jeweiligen Wettbewerbe gemäß der Ziffer II dieser Ausschreibung erfüllen und
 - für die die Meldegebühr nachweislich vor der Auslosung bei der DEU eingegangen ist.
 - schriftlich erklärt haben, dass sie sich angeordneten Dopingkontrollen unterziehen und den Nationalen Anti-Doping Code (NADC) und die Schiedsvereinbarung der DEU mit dem Deutschen Institut für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS) für sich als verbindlich anerkennen und sich diesen Entscheidungen unterwerfen.

Den Nachweis der Erfüllung der geforderten Voraussetzungen erfolgt durch den meldenden LEV. Die DEU behält sich eine Überprüfung vor der Veröffentlichung der Teilnehmerliste vor.

Bei einer Nichterfüllung der geforderten Voraussetzungen wird die Teilnahme für den/die betroffenen Sportler/in versagt.

Der zuständige LEV wird von dieser Entscheidung unmittelbar informiert. Ein Start außer Konkurrenz ist nicht erlaubt. Ausnahmegenehmigungen kann nur das Präsidium der DEU erteilen.

III. Sonstiges

Namentlicher und verbindlicher Meldeschluss bis: **Mittwoch, den 01. Februar 2012**

Meldegebühren: pro Sportler 80,00 €

Entsprechend der offiziellen namentlichen Meldung wird die DEU an den jeweiligen LEV eine Rechnung über die Meldegebühr stellen. Die Meldegebühr ist nach Rechnungserhalt sofort und ohne Abzug zur Zahlung fällig. Zahlungen können ausschließlich vom jeweiligen Landeseisssportverband (Mitglied der DEU) geleistet werden. Bei Nichtteilnahme eines oder mehrerer gemeldeter Sportler/innen erfolgt keine Erstattung der Meldegebühr.

Meldeanschrift: Deutsche Eislauf Union e.V.

Menzinger Str. 68

80992 München

Fax: 089-89120320

Email: info@eislauf-union.de

Musikwiedergabe: CD.

Die Tonträger müssen wie folgt gekennzeichnet sein:

- Name des/der Läufer/s/in, Verein und LEV
- Wettbewerb und Wettbewerbsstil
- Musiklänge

Der Zustand der CD muss einwandfrei sein. Für Beschädigung wird nicht gehaftet. Unzureichend gekennzeichnete CD's werden nicht angenommen.

ISU-Judging-System: Jeder Teilnehmer muss für Kurzprogramm/ Kombinationstanz (Short Dance) und Kür/Kürtanz die geplanten Elemente in der Reihenfolge, wie sie im Programm gelaufen werden bis zum **15. Februar 2012** bei der Geschäftsstelle der Deutschen Eislauf-Union e.V. einreichen. Dabei sind die offiziellen internationalen Abkürzungen für die Elemente in das Formular einzutragen. Eine Liste mit den Abkürzungen ist unter <http://www.eislauf-union.de> abrufbar.

Bitte hierzu das Formular „**Planned Program Content**“ (**Geplanter Programminhalt**), kurz: **PPC** verwenden. Eine Kopiervorlage ist als Anlage der Ausschreibung beigelegt und auf unter <http://www.eislauf-union.de> abrufbar.

Quartiermeldung: Quartieranfragen für Teilnehmer und Begleiter sind bitte selbstständig vorzunehmen.

Presse/Medien/Internet: Meldelisten und Ergebnisse und ggf. Fotos von Sportlern werden im Internet auf der Homepage der Deutschen Eislauf-Union e.V. veröffentlicht. Landeseisssportverbände und Sportler nehmen dies durch die Ausschreibung zur Kenntnis. Mit der Anmeldung zum Wettbewerb stimmen der Sportler bzw. seine gesetzlichen Vertreter der Veröffentlichung zu.

Vergütung: Teilnehmer erhalten keine Vergütung. Wettkampffoffizielle erhalten eine Erstattung der Reise- und Aufenthaltskosten gemäß Finanz- und Gebührenordnung (FGO) der DEU.

Haftpflicht: Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für evtl. Unfälle und andere Schäden bei Teilnehmern und Offiziellen.

München, 18.01.2012

Deutsche Eislauf Union e.V.

Elke Treitz
(Vizepräsidentin)

Udo Dönsdorf
(Sportdirektor)